I. N. 175.908

So mußte ich mich, wie es oft geschieht, damit begnügen, überhaupt protestirt zu haben, und überließ es den Meinungen, das Recht so zu geben, wie sie es bisher gegeben hatten. Da nun vermuthlich die Thatsachen wieder obenan werden, mit Ausnahme der Gracia'schen Bearbeitung, so liegt mir daran, daß wenigstens die hervorragendsten Vertreter der Minner Kritik eingeführt werden, wie ich die Meinige Rechtfertigung sich zu meiner Bearbeitung erhält, und ich bitte Sie deshalb, lieber Ranzoni, wie so gefällig zu sein, und für diese Informirung mir Ihre freundschaftliche Vermittelung zu gewähren d.h. daß meine Mittheilungen dem Herrn Redakteur der Zeitung bekannt zu machen. Ich stoße damit nicht etwa zu Gunsten meiner Bearbeitung auf, die Beurtheilung derselben da die Entscheidung darüber bleibt ja dem Redakteur überlassen. Mein Absicht ist nur, hiermit das Sachverhältniß klar zu stellen. Daß ich im Übrigen für die Sache, wie bisher für die beiden unmöglich gewissenhaft Drama zu ist nicht mehr Erfolgen, ja in Nordwestlichen zur Hoyerlantist gebracht zu haben, ganz vorzüglich geschwächt und ruhiger worden bin, darüber gestehen ich nicht weiter. Aber gerade dem Herrn H. Hopfen gegenüber möchte ich doch gern, daß die Neue Pr. Presse – auch da wo sie nicht mit mir übereinstimmen sollte – wenigstens mein Verhältniß zu dieser Bearbeitung kennen.

Schließlich bitte ich Sie noch, daß unter allen Umständen diese meine obige Mittheilung als eine vertrauliche betrachtet werde, daß also außer Ihnen und dem hiesigen Redakteur der Zeitung Niemand davon Kenntniß erhalte, noch weniger aber daß davon öffentlicher Gebrauch gemacht werde.

Ich hoffe, Sie werden meine ganzen Erwägungen nach Vorlegung meiner Motive als hier zutreffend ansehen, und mir Ihre Vermittelung in dem freundlichen Sinne gewähren, den ich von Ihnen erwarten kann.

In hochachtungsvollster Erinnerung an

mit besten Grüßen

Ihr ergebener

Rudolph Genée.

Ihr Wunsch ist ja nicht auf die Redaktion der N. Preußischen.
Ich bitte sehr, dem Allem meinen
Wahrheitsmöglichsten Grund
zukommen zu lassen!

Dresden, Werderstraße 4. I.

WIENER STADTB

BIBLIOTHEK